

Pressemitteilung der BÜRGERINITIATIVE NECKARTOR, Stuttgart, 5. Juli 2016

Fußverkehr in Stuttgart hat keine Lobby.

Das soll sich jetzt ändern.

Zu Fuß gehen ist die umweltschonendste und sozialste Art der Fortbewegung.

Es könnte zugleich die gesündeste sein, wären da nicht giftige Abgase in unserer Atemluft und die Gefahr, durch die Fahrzeuge anderer Verkehrsteilnehmer verletzt zu werden.

Für Fußgänger gibt es in unserer Stadt Bürgersteige und Gehwege. Eigentlich eine gute Idee. Leider erfüllen diese Verkehrsflächen allzu oft nicht ihren ursprünglichen Zweck.

Denn wie selbstverständlich werden darauf Autos und Transporter ungeahndet abgestellt. Steigt der „Parkdruck“, greifen städtische Ämter gerne und flink zum Pinsel. Ungeniert zwackt man mit einer neuen Markierung dem Fußgänger ein gehöriges Stück Fußweg ab und ermöglicht so den Kraftfahrern legales Parken. Selbst so genannte „sichere Schulwege“, bleiben von derart dreister öffentlicher Beschlagnehmung nicht verschont.

Gut geplante Bordsteinabsenkungen für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer werden von Falschparkern regelmäßig und rücksichtslos blockiert.

Allerlei „Möblierung“ stellt sich den zu Fuß Gehenden, dort wo es eh schon eng ist, in den Weg. Warentische, Verkehrsschilder, Barhocker, Werbeposter, Parkscheinautomaten, Ladesäulen für die E-Mobility und so weiter. Wie kommt man eigentlich auf die Idee, Infrastruktur für Autos wie selbstverständlich auf den Flächen der Fußgänger zu installieren?

Mangels sicherer und attraktiver Routen für Fahrradfahrer weichen viele von der Straße auf Gehwege aus. Die Konflikte mit zu Fuß Gehenden sind unausweichlich. So mancher Autofahrer aber reibt sich die Hände. Muss er doch jetzt nicht mehr „seine“ Fahrbahn mit den ungeliebten Drahteseln teilen.

Als Fußgängerin und als Fußgänger, als Fahrradfahrerin und als Fahrradfahrer wird uns täglich bewusst: die Masse der öffentlichen Straßen, Plätze und Wege ist extrem einseitig zu Gunsten einer autogerechten Infrastruktur gestaltet.

Dieses Ungleichgewicht wird auch rund um die Stuttgart 21-Baustellen deutlich. Dort wird mit extremem Aufwand alles getan, um die Straßenkapazitäten für den motorisierten Individualverkehr zu erhalten. Fußgänger und Fahrradfahrer hingegen werden auf engstem Raum zusammen gequetscht. Regelmäßige Verkündigungen von längeren Bauzeiten lassen für viele Jahre keine Besserung dieses erbärmlichen Zustandes erwarten.

Die größten Verlierer im harten Kampf um die Verteilung der Flächen im öffentlichen Raum sind am Ende zu oft die Fußgängerinnen und Fußgänger. Also genau die Gruppe mit der umweltverträglichsten Mobilität überhaupt.

Aus Sicht von Mitgliedern der **Bürgerinitiative Neckartor** sind die Bedingungen für einen würdigen Fußverkehr in unserer Stadt unangemessen schlecht. Wir haben uns deshalb entschlossen, einen „Anwalt“, eine „Stimme“, eine „Lobby“ für die Stärkung des Fußverkehrs in unserer Stadt zu installieren. Wir organisieren und unterstützen die Gründung einer **FUSS e. V.-Gruppe Stuttgart** unter dem Dach von FUSS e.V. <http://www.fuss-ev.de/>. Das ist der **Fachverband für Fußverkehr in Deutschland**. Erklärtes Ziel wird sein, ein fußgerechtes Stuttgart auf die Beine zu stellen.

Zum Gründungstreffen laden wir herzlich ein:

- am Montag, den **18. Juli 2016** um **19:30 Uhr**
- im **Gemeindehaus** der **ev. Friedenskirche, Schubartstraße 14**

Wir würden uns freuen, wenn Sie im Vorfeld auf unsere Veranstaltung hinweisen. Zudem laden wir Sie ein, sich selbst ein Bild vom Gründungstreffen zu machen und von der Veranstaltung zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen,

Peter Erben für die BI Neckartor

Für Rückfragen: bi-neckartor@arcor.de